

# KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: FAMILIE NARARY



DIWREJ KODESCH  
21. -22. Aw 5785 - 15.-16.08.2025

ב"ה  
דברי קודש

EKEW

*Masal tov an  
Liav Nahary  
anlässlich seiner Bar-Mitzwa*

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGE
Plag		19 : 14 Uhr	
Schabbateingang		20 : 14 Uhr	
Schabbatausgang		21 : 36 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	20 : 20 Uhr		
Schacharit (montags – freitags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	18 : 55 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zivilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr

**SCHABBAT SCHALOM**

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

## EDITORIAL

*Wir gratulieren herzlich Liav Nahary zu seiner Bar Mitzwa. Ihm und seiner Familie wünschen wir alles erdenklich Gute und ein herzliches Masal tov.*

## ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Wochenabschnitt beschreibt den Lohn (Ekew—als Folge von), den wir bekommen, wenn wir alle Gebote halten: Sowohl die Nachkommen als auch das Land werden gesegnet, und Haschem hält alle Krankheiten von uns fern. Auch sollen wir uns nicht vor den kanaanitischen Völkern fürchten, deren Götzendienste zerstört werden sollen. Die vierzigjährige Wüstenwanderung lehrte das Volk, dass „der Mensch nicht durch das Brot alleine lebt, sondern durch den Ausspruch G'ttes lebt der Mensch“ (Dewarim 8; 3). Aber wir sollen nicht hochmütig werden, wenn es uns gut geht im Lande, denn wer G'tt vergisst, wird ebenso aus dem Lande vertrieben wie die Götzendiener zuvor. Mosche erinnert an das Goldene Kalb (Egel haSahaw). G'tt drohte damit, das gesamte Volk zu vernichten und Mosche alleine übrig zu lassen. Dieser aber zerschmetterte die Tafeln, zerstörte das Kalb und betete zu Haschem, „und der Ewige hörte auch diesmal auf mich“ (Dewarim 9; 19). Nachdem Mosche mit der Erinnerung an die Erzväter Haschem dazu brachte, dem Volk zu verzeihen, wurde ihm befohlen, erneut 40 Tage auf dem Berg zu verbringen und neue Tafeln anzufertigen. Anschließend wurde den Kohanim und den Leviim ihr Dienst im Heiligtum (Mischkan) zugewiesen und dem Volk erlaubt, weiter nach Kanaan zu ziehen. Alles, was Haschem verlangt, ist, Ihn zu lieben und zu fürchten, indem wir die Gebote erfüllen. Die Wunder bei der Befreiung aus Ägypten, bei der Spaltung des Meeres, bei dem Zwischenfall mit Korach, Datan und Awiram sollten ausreichen, um sich den Gehorsam des Volkes zu sichern. Die Bereitschaft, die Gebote zu halten, gewährt eine ertragreiche Ernte und Regen zur rechten Zeit. Bei Ungehorsam bleiben diese jedoch aus. Dies entspricht dem zweiten Teil des Schema Israel (Dewarim 11, 13-21). Noch einmal versichert Mosche, dass das Festhalten an der Thora und ihrer Gebote das Volk Israel zu einem siegreichen Einzug in das Land Kanaan führen wird.

**Haftara: Jeschajahu 49:14—51:3**

Dies ist die zweite der sieben "Haftarot der Tröstung". Sie beginnt mit der Klage von Zion, dass G'tt das jüdische Volk vergessen und verlassen hat. G'tt versichert jedoch das Gegenteil: Genauso wie eine Mutter ihr Kind nicht vergessen kann, vergisst auch G'tt uns nicht. Schließlich werden die Völker uns helfen, zurück nach Zion zu kommen. Haschem ruft uns auf, auf die Wege von Awraham und Sara zurückzukehren, und verspricht, dass Jeruschalaim wieder blühen und voll mit Freude sein wird.



## Die Leviim

Unter den zwölf Stämmen gibt es einen Stamm, der anders als alle anderen Stämme lebt. G'tt beauftragt den Stamm Levi, das Stiftzelt zu tragen.

Levi selbst war der dritte Sohn von Lea nach Reuwen und Schimon. Er wurde so genannt, weil Lea erfreut dachte, dass ihr Mann ihr nun zugetan sein würde, denn sie hatte ihm drei Söhne geboren.

Zusammen mit seinem Bruder Schimon beging Levi Taten von brutaler Gewalt, als die beiden alle männlichen Einwohner von Schechem töteten – als Vergeltung für die Vergewaltigung ihrer Schwester Dina. Jaakow verurteilte diesen Rachefeldzug scharf und beschloss, sie unter den anderen Stämmen zu verteilen, sodass ihr Stamm in ihnen vollständig aufgehen sollte.

In Ägypten genoss der Stamm Levi ein großes Privileg. Während alle anderen versklavt waren, blieb dieser Stamm von der Unterdrückung verschont und wurde nicht geknechtet. Auf der anderen Seite blieb Levi jedoch ein kleiner Stamm, während alle anderen Stämme mit einer außerordentlich hohen Geburtenrate gesegnet waren.

Viele Israeliten begingen die Sünde des Goldenen Kalbs. Als Mosche nach 40 Tagen vom Berg Sinai zurückkam, musste er das Volk bestrafen. Er rief, wer G'tt treu sei, solle sich um ihn versammeln. Alle Söhne Levis kamen dieser Aufforderung sofort nach, um Moshe zu unterstützen. Seitdem erhielt der Stamm Levi einen neuen Auftrag, da sie das Goldene Kalb nicht angebetet hatten.

Der Stamm Levi sollte sich von nun an vor allem mit dem geistigen Zustand des jüdischen Volks beschäftigen. Daher wurde ihm kein Gebiet im Land Israel zugeteilt. Stattdessen wurden den Leviim 48 Städte in unterschiedlichen Teilen Israels als Wohnsitz gegeben. Dazu gehörten auch die sechs Zufluchtsstädte - *Arei Miklat*, in welche jeder, der eine Person getötet hatte, fliehen konnte, wenn dies UNABSICHTLICH geschehen war.

Der Unterhalt der Leviim lag jetzt auf den Schultern aller Israeliten. Die Leviim bekamen die *Maaser Rischon*—den Zehnten von allen Früchten. Dafür sollten die Leviim als Lehrer für das Volk dienen. Während der Wüstenwanderung trugen die drei levitischen Familien Kehat, Gerschon und Merari das Stiftzelt mit seinen heiligen Gegenständen von Station zu Station.

Im Tempel hatten die Leviim zwei wichtige Aufgaben: Einerseits verrichteten sie den „Dienst des Gesangs“. Andere hatten die Aufgabe, als Torhüter über die kultische Reinheit des Tempels zu wachen. Sie achteten darauf, dass der Tempel nicht von unreinen Menschen betreten wurde und dass keiner innerhalb des Tempels die verbotenen Stellen (jene, die nur für Kohanim zugänglich waren) betreten konnte.

Wenn die Kohanim Opfer brachten, standen die Leviim auf den 15 Treppen und sangen die Psalmen von König David.

Die Kohanim sind auch ein Teil des Stamms Levi.

Die Leviim wurden in einer eigenen Zählung erfasst. Bereits im Alter von einem Monat wurden die Kinder mitgezählt, während der Rest der Israeliten erst ab dem Alter von 20 Jahren als reif für die Zählung galt. Im Tempel begannen die Leviim ihren Dienst erst mit 30 Jahren, und mit 50 gingen sie schon in den Ruhestand (Dwarim 10,8-9).

*Rabbiner Avichai Apel*

## Gedanken zur Parascha

Der heutige Wochenabschnitt beginnt mit den Worten Wehaja EKEW... Gewöhnlich wird Ekew mit „deswegen“ oder „als Folge von“ wiedergegeben. Wörtlich übersetzt bedeutet Ekew jedoch „Ferse“. Raschi erklärt diese Formulierung, um auch solche Gebote mit einzuschließen, die uns unbedeutend vorkommen und uns in unserer subjektiven Werteskala niedrig wie unsere Fersen erscheinen.

„Dafür dass ihr höret....wenn ihr selbst auf die leichten Gebote, auf die der Mensch mit seiner Ferse tritt, höret, so wird der Ewige wahren, dir Seine Verheißung wahren.“ (Midrasch Tanchuma)

Die Thora verspricht uns weiterhin, zur am meisten gesegneten Nation der Erde zu werden, wenn wir selbst jene kleineren Gebote sorgfältig befolgen, die häufig mit Füßen getreten werden.

Andere Exegeten sind der Meinung, das Wort Ferse sei wörtlich zu verstehen und beziehe sich auf diejenigen Mitzwot, die nur in Eretz Israel erfüllbar sind, also dort, wo unsere Fersen die Erde berühren.

Welche Mitzwot wichtig oder weniger wichtig sind, ist uns nicht bekannt. Einen Grund dafür führt Rabbi Abba bar Kahana im Midrash an: Der Mensch soll bei der Erfüllung der Mitzwot nicht über deren Wichtigkeit spekulieren, sondern jedes Gebot mit gleicher G'ttergebenheit erfüllen. Rabbi Chija erläutert diesen Gedanken anhand einer Parabel: Ein König bestellte seinen Gärtner zu sich und beauftragte ihn, seinen Garten zu bepflanzen. Der König verriet dem Gärtner jedoch nicht, welche Blumen, Bäume oder Pflanzen ihm am wichtigsten waren, da er befürchtete, der Gärtner würde sonst nur diese Pflanzungen anlegen und dadurch den Garten unvollkommen gestalten.

## KINDERECKE

Ferse עקב

Thora תורה

Gebot מצוה

Schrank ארון

Außerdem sind sowohl die 3 Erzväter, als auch der 2. und 3. König Israels und das Wort für Brot auf Hebräisch zu finden.

Wie immer gilt vorwärts, rückwärts und um die Ecke!

ע	ב	A	R	F	T	O	B
ק	י	א	O	ר	ה	מ	E
ח	צ	ד	ב	H	ל	צ	G
א	ו	ה	ר	ש	T	ה	ו
מ	ל	ד	מ	ה	E	F	נ
E	ח	R	C	R	ר	ב	ו
K	N	A	H	S	E	א	ר